

# Moderne Geräte durchleuchten die Kanäle

Eine gut funktionierende Abwasserbeseitigung ist die Grundvoraussetzung für eine lebens- und liebenswerte Stadt.

Aber geben wir es zu – in unserem täglichen Leben interessiert uns die Abwasserentsorgung herzlich wenig. Wir drücken auf die Spültaste der Toilette, wir ziehen den Stöpsel aus der Badewanne oder lassen das Abwasser einfach über einen Ablauf weglaufen. Wohin es abfließt, darüber machen wir uns in der Regel keine großen Gedanken.

Wenn plötzlich kein Abwasser mehr abfließt, wenn Keller überflutet werden, wird uns die Wichtigkeit einer reibungslosen Abwasserbeseitigung erst richtig bewusst. Gründe für solch unangenehme Ereignisse können defekte Entwässerungsanlagen sein.

## Prüfung von Abwasserleitungen:

Grundstücksentwässerungsanlagen, in denen Abwasser abgeleitet wird, sind in bestimmten Zeitabständen zu prüfen. Dies gilt auch für Schächte mit offenem Gerinne. Die Dichtheit der Abwasseranlagen ist vom

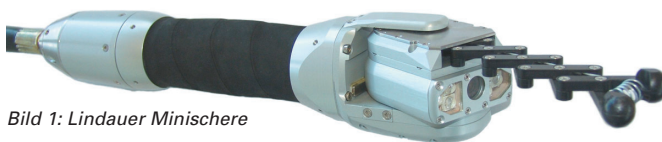


Bild 1: Lindauer Minischere

Eigentümer sicherzustellen. Das bedeutet, für die Instandhaltung der Entwässerungseinrichtung auf Ihrem Grundstück sind Sie zuständig. (s. Bericht BZ v. 13.04.06)

Um Abwasserleitungen zu prüfen, sind eine Reinigung und eine optische Inspektion der Kanäle erforderlich.

Die Reinigung erfolgt i.d.R. durch den Einsatz von Hochdruck-Spüldüsen, die entweder über Revisionsschächte oder Klappen vom Grundstück her eingeführt werden und in Fließrichtung des Abwassers spülen.

Mit dem Hochdruckspülverfahren können lose Verschmutzungen sowie auch die meisten Ablagerungen und Verfestigungen beseitigt werden.

Nach Beseitigung aller Verschmutzungen erfolgt eine optische Inspektion mit einer Kanal-TV-Kamera.

Ein geeignetes und mobiles Untersuchungsgerät, das – aus-

gehend von den öffentlichen Abwasserkanälen – auch in die relativ kleinen Hausanschlüsse vordringen kann, ist die „Lindauer Minischere“ (s. Bild Nr. 1).

Die Inspektion kann hier entweder von einer Revisionsöffnung aus dem Haus heraus oder mit dieser speziellen „Satellitenkamera“ vom Hauptkanal aus erfolgen.



Bild 2: Schaden durch Scherbenbildung

Problematisch sind verzweigte Leitungssysteme, deren Äste vom Grundstück her unzugänglich sind (kein Revisions-schacht) und vom Hauptkanal aus nicht erreicht werden können.

Mit Hilfe dieser hochmodernen Geräte, die Kanäle durchleuchten und den Zustand der Leitungen erfassen, werden die sichtbaren Schäden ausgewertet und man erhält so Rückschlüsse auf die Dichtheit der Kanäle.

Abwasserleitungen gelten als dicht, wenn bei einer Prüfung mit der Kanalfernsehanlage keine sichtbaren Schäden oder Fremdwassereintritte festgestellt wurden.

Sind jedoch größere Schäden, wie z.B. in Bild Nr. 2 + 3 zu sehen, müssen die undichten Hausanschlüsse saniert werden.

Das ausgewählte Sanierungsverfahren ist dann abhängig von den festgestellten Schäden und der Zugänglichkeit des Hausanschlusses.

Es kommt also einiges zu auf die Hauseigentümer. Die Stadt Lindau wird jedoch als Netzbetreiber die **Koordinierung** der Inspektion, eventuelle Dichtheitsprüfung und anschließender Sanierung privater Grundstücksentwässerungsanlagen für den Bürger übernehmen. In den nächsten Jahren wird deshalb die Stadt Lindau die Bürger systematisch anschreiben,



Bild 3: Wurzeleinwuchs im Kanal

um die Prüfung ihrer privaten Abwasserleitungen vorzunehmen.

Agito



Stadtentwässerungswerk  
Lindau (B)  
Robert-Bosch-Straße 45  
88131 Lindau (B)  
Tel. Klärwerk:  
0 83 82/96 41-0  
Tel. Kanalwesen:  
0 83 82/918-655  
E-Mail: sel@lindau.de  
Internet: www.stadtentwaesserung-lindau.de